

# Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 11.)

**N<sup>o</sup> 11.**

Ausgegeben Danzig, den 18. März

1899.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**1033** Es wird um Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthaltes des Arbeiters Johann Koczinski, geboren am 27. September 1848 zu Konik (Kreis Konik) zu den Strafakten I J 24/99 ersucht.

Graudenz, den 7. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1034** Am 28. September 1898 ist zu Dirschau der damals bei dem Besitzer Gehrman in Darendt, Kreis Marienburg im Dienst gewesene Arbeiter Johann Klatt, geboren den 11. November 1852 in Willenberg, Kreis Ortelsburg, Ostpreußen, von dem Tagelöhner Johann Kulaszewski beraubt worden. Bald nach Weihnachten ist Klatt von Gehrman fortgegangen, und hat sein bisheriger Aufenthaltsort nicht ermittelt werden können. Da seine Vernehmung als Zeuge vor dem nächsten Schwurgericht erfolgen muß, ersuche ich um Mittheilung zu den Akten III K 13/98 wo Klatt sich aufhält.

Danzig, den 9. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1035** Es wird um Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthaltes des Cigarrendrehers Karl Wasnewski, aus Posen, 23 Jahre alt, zu den Ermittlungsakten I. J. 82/99 ersucht.

Graudenz, den 13. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1036** Der am 22. August 1874 zu Zeitz, Kreis Zeitz, geborene Buchhändler Karl Prätorius, welcher am 2. November v. Js. aus der Strafanstalt in Remo nach Rehlfhof, hiesigen Kreises entlassen ist, sich dort jedoch nur kurze Zeit aufgehalten hat, soll unter Polizeiaufsicht gestellt werden.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Genannten unbekannt ist, ersuche ich sämtliche Polizeibehörden, sowie die Königlichen Gendarmen auf den p. Prätorius zu fahnden und im Ermittlungsfalle mir den Aufenthaltsort desselben unverzüglich mitzutheilen.

Stuhm, den 27. Februar 1899.

Der Landrath.

## Steckbriefe.

**1037** Gegen den Töpler Gustav Scholz, 3. Jt. unbekanntes Aufenthaltes, geboren am 8. Juni 1865 zu Frankfurt a. D., evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung und Bedrohung verhängt und das Hauptverfahren vor dem hiesigen Schöffengericht eröffnet. Es wird ersucht, denselben

zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und hierher zu den Akten 3 D 27/99 Nachricht zu geben.

Zoppot, den 6. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1038** Der Matrose Julius Grusczynski, geboren am 15. Juli 1855 zu Danzig, welcher durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 20. Dezember 1881 in contumaciam für einen Deserteur erklärt und mit einer Geldstrafe von 150 Mark belegt worden ist, ist bis jetzt weder zu seinem Marinetheil zurückgekehrt noch ergriffen worden.

Alle Polizeibehörden werden ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Militärbehörde abzuliefern.

Wilhelmshaven, den 8. März 1899.

Kaiserliches Gericht der Marinestation der Nordsee.

**1039** Gegen den Kaufmann Albin Lebrecht Papsch auch Pabst, geboren am 7. August 1868 in Holleben, Kreis Merseburg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges im wiederholten Rückfalle verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Aktenz. 2 J 251/99.

Königsberg, den 7. März 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1040** Gegen den Arbeiter Johann Frost aus Unterwalde, zur Zeit unbekanntes Aufenthaltes, geboren am 7. April 1855 zu Gr. Krebs, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. III J. 389/98.

Beschreibung: Größe 1,70 m, Statur schlank, Haare dunkelblond, schwarzer Vollbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Nase spitz, Zähne gesund, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Graudenz, den 10. März 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1041** Gegen den Kammerjäger Lesser Moses aus Berlin, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheit des Königlichen Schöffengerichts zu Strazburg Westpr. vom 1. Juni 1898 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern, und hierher zu den Akten 5 D 147/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 53 Jahre, Größe 1,68 m, Statur kräftig, Haare schwarz, Stirn frei, schwarzer

**Vollbart, Augenbrauen schwarz, Augen blau, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.**

Strasburg Westpr., den 24. Februar 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**1042** Gegen den Bäckergehilfen Karl Hebel, ohne festen Wohnsitz, geboren am 1. Februar 1857 zu Neustadt Westpr., welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

**Beschreibung:** Alter 42 Jahre, Größe 1,65 m, Statur kräftig, Haare blond, Stirn niedrig, blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesicht normal, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

**Kleidung:** graue Mütze schwarzes Jaquet, graue Hosen, rothgestreiftes patchend Hemde, blaue Bluse bunte Strümpfe, Stiefel mit Gummizug.

Brüßow, den 8. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1043** Der Matrose Josef Rohde, geboren am 8. März 1855 zu Biskau, Kreis Neustadt Westpr., welcher durch kriegsgerichtliches Erkenntniß, vom 30. April 1881 in contumaciam für einen Deserteur erklärt und mit einer Geldstrafe von 150 Mk. belegt worden ist, ist bis jetzt weder zu seinem Marinetheil zurückgekehrt, noch ergriffen worden.

Alle Polizeibehörden werden ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Militärbehörde abzuliefern.

Wilhelmshaven, den 8. März 1899.

Kaiserliches Gericht der Marinestation der Nordsee.

**1044** Gegen den Kaufmann Wilhelm Troite früher in Dirschau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 1. November 1853 in Lauenburg in Pommern, als Sohn der Rentiers Eduard und Emilie geb. Vandeck-Troite'schen Eheleute, verheirathet mit Hermine geb. Rib, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Dirschau vom 13. November 1897 erkannte Geldstrafe von 25 — fünf- undzwanzig — Mark, im Nichtbeitreibungsfalle eine Haftstrafe von 5 — fünf — Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, falls er die Geldstrafe nicht zahlen oder die Zahlung derselben nicht nachweisen kann, zu verhaften und in das für den Ergreifungsort zuständige Gerichtsgefängniß abzuliefern I C 58/97.

Dirschau, den 6. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

#### Steckbrief-Erneuerungen.

**1045** Der im Anzeiger pro 1893, Stück 1, Seite 3 Nr. 14 hinter dem Lausburschen Wilhelm Friedrich Kalweit aus Königsberg, erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 4. März 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1046** Der hinter dem Wehrpflichtigen Arbeiter Michael Demski, unter dem 21. Februar 1895 erlassene, in Nr. 9/95 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 6. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1047** Der hinter dem Arbeiter Carl Jacobi aus Dt. Eylau, unterm 2. Juli 1898, in Nr. 29, unter Nr. 3211 dieses Blattes erlassene Steckbrief wird erneuert.

Dt. Eylau, den 1. März 1899.

Königliches Amtsgericht 2.

**1048** Der hinter den Pferdeknecht Ferdinand Lobiß aus Schalkendorf, unterm 27. Juli 1898 in Nr. 32, unter Nr. 3524 dieses Blattes erlassene Steckbrief wird erneuert.

Dt. Eylau, den 1. März 1899.

Königliches Amtsgericht 2.

**1049** Der unter dem 2. Juni 1896 hinter die 8 Wehrpflichtigen: Maliszewski und Genossen, in Nr. 24 lauf. Nr. 2888 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Loebau, den 8. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1050** Der hinter den Wehrpflichtigen Johann Jakob Sieb und Genossen, unter dem 16. Januar 1891 erlassene, in Nr. 6 dieses Blattes pro 1891 aufgenommene Steckbrief wird mit Ausnahme des zu Nr. 14 aufgeführten Ludwig Franz Hein und des zu Nr. 3 aufgeführten Johann Franz Spedowski erneuert.

Danzig, den 10. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

#### Steckbrief-Erledigungen.

**1051** Der hinter den Arbeiter Johann Rozanski aus Raitau, unter dem 10. Januar 1898 erlassene, in Nr. 4 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 2. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1052** Der hinter den Arbeiter Franz Pasched aus Gr. Bialachowo, unter dem 10. November 1896 erlassene, in Nr. 47 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 8. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1053** Das unterm 12. November 1897 hinter den Dienstknecht Franz Ossowski aus Ddry erlassene Strafvollstreckungsersuchen ist erledigt.

Osterburg, den 6. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1054** Der hinter den Knecht, Arbeiter Paul Sobczynski unter dem 1. Februar 1899 erlassene, in Nr. 6 Ziffer 511 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Konitz, den 7. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1055** Die in Stück 35, pro 1898, unter Nr. 3842 erlassene Bekanntmachung, betr. den am 14. August 1898 bei dem Bahnarbeiter Franz Kweiser in Schneidemühl

verübten Diebstahl ist bezüglich des Arbeiters Paul Flötowski erledigt.

Schneidemühl, den 4. März 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1056** Der Steckbrief vom 2. Mai 1884 gegen den Schuhmachergesellen Robert Falk aus Lupushorst Kreis Elbing ist erledigt.

Magdeburg, den 6. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1057** Der hinter den Schornsteinfegergesellen Rudolf Carl Zimmermann, geboren am 3. April 1863 zu Königsberg, unterm 12. Februar 1898 erlassene und in Nr. 10 Ifd. Nr. 980 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief, ist erledigt.

Elbing, den 27. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1058** Der von der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Schneidemühl in Nr. 40 für 1897, unter 4054 hinter den Besitzer Julius Wellnitz aus Abbau Stranz wegen Jagdvergehens erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Schneidemühl, den 25. Februar 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1059** Der hinter der Arbeiterfrau Marie Fieberg geb. Reschke, aus Danzig, geboren daselbst am 22. März 1873, katholisch, unter dem 10. Januar 1899 erlassene, in Nr. 4 dieses Blattes aufgenommene Stellbrief ist erledigt.

Danzig, den 7. März 1899.

Königliches Amtsgericht 14.

**1060** Der hinter die Franzisca Jug geb. Scharlinski oder Zerschinski aus Kniebau, unter dem 23. Juni 1897 erlassene, in Nr. 32 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig den 6. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1061** Der hinter den Knecht Karl Krause aus Czattkau, unter dem 16. Juni 1894 erlassene, in Nr. 26 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 9. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1062** Der hinter der Kellnerin Ida Ehrling erlassene, in Nr. 9 vom 4. März 1899 inserirte Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 9. März 1899.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgericht.

**1063** Der gegen den Schreiber Christian Bednarz von der Königlichen Staatsanwaltschaft hier selbst unterm 20. Februar cr., Stück 9, Seite 103, Nr. 824 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 9. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1064** Der hinter den Knecht Karl Schülle aus Gr. Lutan, unter dem 24. August 1895 erlassene in Nr. 35 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

König, den 2. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1065** Der von der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Schneidemühl unterm 13. April 1896 hinter den Arbeiter Franz Donner aus Arnshelbe, in Nr. 18, pro 1896, unter 2191 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Schneidemühl, den 3. März 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1066** Der hinter den Wehrmann, Knecht Jakob Lipski aus Lunau, geboren am 6. Juli 1859 in Alt-Rischau Kreis Berent, unter dem 25. November 1897 erlassene, in Nr. 50 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 10. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1067** Der hinter der Kellnerin Auguste Orgelewski aus Königsberg, im Anzeiger pro 1899 unterm 2. März erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 11. März 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1068** Der hinter den Arbeiter August Braun, unter dem 30. Dezember 1898 erlassene, in Nr. 1, Seite 2 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 10. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1069** Der hinter den Reservisten (Handlungsgehülfe) Gustav Sante unter dem 19. November 1898 erlassene, in Nr. 49 pro 1898 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief Nr. 5681 ist in Betreff dieses Angeklagten erledigt.

Danzig, den 7. März 1899.

Königliches Amtsgericht 13.

**1070** Der hinter der Bertha Bilikla erlassene in Nr. 8 für 1899, unter Nr. 722 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Bromberg, den 9. März 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1071** Der unterm 1. März 1899 gegen den Hausdiener (Arbeiter) August Böttcher aus Kamin erlassene Steckbrief ist erledigt.

Magdeburg, den 13. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1072** Der in Nr. 33 pro 1898 dieses Blattes unter Nr. 3640 gegen den Bäckergehilfen Carl Reek, zuletzt in Lippusch, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Berent, den 10. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1073** Der hinter dem Arbeiter Hermann Beyer, unter dem 19. November 1898 erlassene, in Nr. 49 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 13. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

### Zwangsvollstreckungen.

**1074** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Broesen Band IX Blatt 82 auf den Namen der Bureauvorsteher Max und Martha geb. Elias Falk'schen Eheleute in Neufahrwasser eingetragene, zu Broesen Danziger Chaussee belegene Grundstück am **12. Mai 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem

unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,24 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 23 ar 23 qm zur Grundsteuer, mit 4100 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen, von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 13. Mai 1899, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 9. März 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

**1075** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Vorstadt Langfuhr Band 63 Blatt 531 auf den Namen des Schiffskapitains John v. Ann eingetragene zu Langfuhr, Ahornweg Nr. 5 belegene Grundstück am **8. Mai 1899**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 7 ar 89 qm zur Grundsteuer, mit 2440 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden

und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 9. April 1899, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 2. März 1899.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

**1076** Das im Grundbuche von Stolzenberg Blatt 77 auf den Namen der Schuhmachermittwe Dorothea Traeder geb. Bobjinski und der sechs Geschwister Traeder, nämlich: 1. Marie verwitweten Kreft, 2. Elisabeth verhehlicht mit dem Schuhmacher Valentin Ehler, 3. Auguste verhehlicht mit dem Zimmermann Johann Pethke, 4. Johanna, 5. Emilie, 6. Albert eingetragene, an der Grenze mit Altdorf belegene Grundstück, soll auf Antrag der 1 bis 5 Genannten zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **9. Mai 1899**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer 42 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 4,12 Mark Reinertrag und einer Fläche von 12,80 ar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43 eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 10. Mai 1899, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 6. März 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

**1077** Das Verfahren der Zwangsversteigerung des Grundstücks Elbing I Nr. 125, alter Markt Nr. 46, wird, nachdem der Antrag von der Ehegattin des Verfahrens der Aktiengesellschaft Hypothekbank Hamburg in Hamburg, vertreten durch den Justizrath Horn in Elbing, zurückgenommen ist, hierdurch aufgehoben.

Elbing, den 1. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1078** Die Zwangsversteigerung der auf den Namen des Eigenthümers Johann Potrylus und seiner güt-

gemeinschaftlichen Ehefrau Antonie geb. Mudlaff ein-  
getragenen Grundstücke Pretoschin Blatt 2 und Sul-  
kowlon Blatt 5 ist durch Beschluß des königlichen Land-  
gerichts zu Danzig, vom 9 März 1889 im Wege der  
einstweiligen Verfügung eingestellt worden.

Die Termine am 17. und 19. Mai 1899 werden  
daher aufgehoben.

Neustadt Westpr., den 13. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

### **Ediktal-Citationen und Aufgebote.**

**1079** Der Wehrpflichtige Franz Jarschinski, zuletzt in  
Dirschau, geboren am 22. Dezember 1876 in Adl.  
Liebenau, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der  
Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden  
Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß  
das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem  
militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundes-  
gebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140  
Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf den  
**9. Mai 1899**, Vormittags 9 Uhr vor die Straf-  
kammer bei dem königlichen Amtsgerichte Pr. Star-  
gard zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschul-  
digtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach  
§ 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen  
Landrath als Zivilvorsitzenden der Kreisersatzkommission  
zu Marienwerder über die der Anklage zu Grunde  
liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verur-  
theilt werden. IV M<sup>2</sup> 7/99.

Danzig, den 13. Februar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**1080** Auf den Antrag des Nachlaßpflegers werden die  
unbekannten Rechtsnachfolger des durch Urtheil des  
Königlichen Amtsgerichts in Tiegenhof vom 19. De-  
zember 1896 für todt erklärten, dem Vornamen nach  
unbekannten Ehemannes der durch dasselbe Urtheil  
für todt erklärten Marie Pieper, geb. Urban — die  
Pieper'schen Eheleute sind im Jahre 1840 von Tiegen-  
hof nach Rußland ausgewandert — aufgefordert, ihre  
Ansprüche an den Nachlaß spätestens in dem am  
**30. Dezember 1899**, Vormittags 10 Uhr, statt-  
findenden Aufgebotstermine bei dem unterzeichneten  
Gericht anzumelden, widrigenfalls der Nachlaß dem  
Fiskus zugesprochen werden wird.

Tiegenhof, den 3. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1081** Auf Antrag des Rechtsanwalts Neumann zu  
Neustadt Westpr., des Pflegers des Schuhmachers-  
sellen Franz Karl August Teßmar'schen Nachlasses  
von Bohlschau, werden die Erben des Letzteren auf-  
gefordert, spätestens in dem Aufgebotstermine am  
**26. November 1899**, Vormittags 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr, sich  
zu melden, widrigenfalls der Nachlaß dem sich mel-  
denden und legitimirenden Erben, in Ermangelung  
dessen aber dem Fiskus wird verabsolgt werden und  
der sich später meldende Erbe alle Verfügungen des  
Erbchaftsbesizers anzuerkennen schuldig, weder Rech-  
nungslegung noch Ersatz der Nutzungen, sondern nur

Herausgabe des noch Vorhandenen würde fordern  
dürfen.

Neustadt Westpr., den 8. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1082** Der Wehrpflichtige Georg Paul Enig, z. Z.  
unbekannten Aufenthalts, geboren am 10. April 1877  
in Maerk. Friedland, zuletzt in Danzig wohnhaft ge-  
wesen, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der  
Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden  
Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß  
das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militär-  
pflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes auf-  
gehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1  
Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **17. Juni 1899**,  
Vormittags 9 Uhr, vor die I Strafkammer des König-  
lichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, Zimmer  
Nr. 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe  
auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung  
von dem königlichen Landrath, als Zivilvorsitzenden  
der Kreisersatzkommission zu Dt. Krone über die der An-  
klage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Er-  
klärung verurtheilt werden. II M 1 26/99.

Danzig, den 7. März 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1083** Nachbenannte Personen:

1. der Knecht Johann Lange, geboren am 4. Fe-  
bruar 1873 zu Quaschin, zuletzt wohnhaft in  
Gr. Raß,
2. der Bäckergefelle Michael Stefan'ski, geboren am  
23. September 1864 in Zoppot, zuletzt wohn-  
haft in Zoppot,

welche hinreichend verdächtig erscheinen: zu Nr. 1 als be-  
urlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,  
zu Nr. 2 als Ersatzereservist ausgewandert zu sein, ohne  
von der bevorstehenden Auswanderung der Militär-  
behörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen  
§ 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs, werden auf An-  
ordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den  
**30. Mai 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor das König-  
liche Schöffengericht Zoppot zur Hauptverhandlung  
geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden die-  
selben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeß-  
ordnung von dem königlichen Bezirkskommando zu  
Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt  
werden. 3 E 24/99.

Zoppot, den 4. März 1899.

Außt,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**1084** Die nachstehenden Hypothekenuorkunden:

1. Die über 4500 Mk. Kaufgelderrest, eingetragen  
für die verwittwete Frau Musikdirektor Johanna  
Friederike Elisabeth Denecke geb. Krueger, ge-  
nannt Fligge, in Abtheilung III unter Nr. 3 des  
dem Kaufmann Johann Janzen in Elbing ge-  
hörigen Grundstücks Elbing I Nr. 516, gebildete

Hypothekenurkunde, welche aus dem Hypothekenbrief vom 20. Mai 1887 und Ausfertigung des gerichtlichen Kaufvertrages von demselben Tage besteht,

2. das über 35 Thlr. 27 Srg. 6 Pf. Forderung aus dem rechtskräftigen Erkenntnisse vom 28. November 1867, eingetragen im Grundbuche des den Holzkorkenmacher Carl Kost'schen Eheleuten gehörigen Grundstückes Elbing XII Nr. 129 Abtheilung III unter Nr. 13 für den Arbeitsmann Jakob Karau in Elbing, gebildete Hypothekeninstrument, welches aus der Ausfertigung des vorgebadchten Urtheils mit Eintragungsvermerk vom 20. Februar 1868 und Hypothekenbuchauszug von demselben Tage besteht,
3. die über 400 Thlr. Darlehn, eingetragen für den Hofbesitzer Jakob Kuhn in Doerbeck im Grundbuche von Lenzen Nr. 55 in Abtheilung III unter Nr. 4 auf den Johann Gottschalk in Lenzen gehörigen Antheile A, gebildete Hypothekenurkunde, welche aus dem Hypothekenbriefe vom 27. Januar 1874 und der Schulurkunde vom 24. Januar 1874 besteht, sind angeblich verloren gegangen und sollen amortisirt werden und zwar:
  - zu 1, auf den Antrag der Rechtsnachfolger der Gläubigerin zum Zwecke der Neuausfertigung,
  - zu 2 und 3 auf den Antrag der Grundeigenthümer zum Zwecke der Löschung.

Die Inhaber der Hypothekenurkunden werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine den **26. Juni 1899**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 12, ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftlos-erklärung erfolgen wird.

Elbing, den 1. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1085** Der Hofbesitzer Josef Skwiercz zu Eichenberg hat das Aufgebot der angeblich getilgten, auf dem ihm gehörigen Grundstück Eichenberg Blatt 11 Abtheilung III Nr. 3 für die Adam und Constantia geb. Borszke Pienszke'schen Eheleute auf Grund des Vertrages vom 12. Juli 1860 eingetragenen Kaufgeldforderung von 340 Thr. behufs deren Löschung beantragt.

Die Rechtsnachfolger der eingetragenen Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die Post spätestens in dem Termine am **28. Juni 1899**, Vormittags 11 Uhr, anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die aufgebotene Post würden ausgeschlossen und die Post im Grundbuche würde gelöscht werden.

Neustadt Westpr., den 4. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1086** Die Inhaber folgender angeblich verloren gegangener Urkunden:

1. des Lombardscheins der Danziger Privat-Aktien-Bank Nr. 6799, ausgestellt zu Danzig den 13. Februar 1896 für Herrn C. H. Döring Danzig,

2. des Sparkassenbuches Nr. 252590 des Danziger Sparkassen-Aktien-Vereins über 100 Mark,
3. des Sparkassenbuches Nr. 250206 des Danziger Sparkassen-Aktien-Vereins über noch 710 Mark,
4. des Sparkassenbuches Nr. 266829 des Danziger Sparkassen-Aktien-Vereins über noch 146 Mark,
5. des Auszugs über die Ladung des Schiffs kommend von Hamburg zur Niederlage, ausgestellt zu Danzig den 20. Januar 1898 von Herm. Kling über 12 Säcke rohen Kaffee; 720 kg im Gewicht mit der Bemerkung, daß am 9. März 1898, 6 Ballen Kaffee im Gewichte von 360 kg abgenommen worden sind,

werden auf Antrag

- zu 1. des Kaufmanns Carl Heinrich Döring zu Danzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Gall zu Danzig,
- zu 2. der Frau Johanna Berger geb. Winter zu Danzig,
- zu 3. der Frau Emilie Lemberg geb. Mau zu Danzig,
- zu 4. des Arbeiters Julius Gözle in Schiditz 36,
- zu 5. des Kaufmanns Herm. Kling in Danzig, Milchmannengasse 23,

aufgefordert, spätestens in dem auf den **5. Oktober 1899**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 42, anberaumten Aufgebotsstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Besten erfolgen wird.

Danzig, den 1. März 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

**1087** Die Frau Louise Grobdeck geb. Westerwick in Danzig, Halbe Alee, Bergstraße 9, Preßbevollmächtigter Rechtsanwalt Adam in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Seefahrer Julius Grobdeck, früher in Ohra, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen böswilliger Verlassung mit dem Antrage: das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein-schuldigen Theil zu erklären. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 4. Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt 33/35, Hintergebäude, Zimmer 20, auf den **2. Juni 1899**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 10. März 1899.

F o t s,

als Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

**1088** Auf den Antrag:

1. des Schneiders Theodor Stibba in Groß Schlatau, eingetragenen Eigenthümers des Grundstückes Gr. Starfin Blatt 4 B die verloren gegangene Hypothekenurkunde vom 24. Januar 1861 über die im Grundbuche von Gr. Starfin

- Blatt 4 B in Abtheilung III unter Nr. 2 für die Schuhmacherinnung zu Puzig umgeschriebenen 50 Thaler rückständigen Kaufgelber der Tischler Johann und Auguste geb. Grubba-Gniedschschen Eheleute aus Kaukewitz, zu 5 % verzinslich seit dem 17. Januar 1857;
2. des Hofbesizers Ignaz Schornack in Groß Dommatau, die angeblich getilgte, im Grundbuche des ihm gehörigen Grundstücks Groß Dommatau Blatt 9 in Abtheilung III unter Nr. 4 für den Rentier George Böhm aus Puzig aus der Schuldverschreibung vom 16. Oktober 1861 eingetragene Post von 600 Thalern Darlehn, zu 6 % verzinslich seit dem 16. Oktober 1861, welche auch auf Groß Dommatau Blatt 51 haftet;
3. des Hofbesizers Anton Jaschke in Sellistrau:
- a. die angeblich getilgte, im Grundbuche des ihm gehörigen Grundstücks Sellistrau Blatt 27 in Abtheilung III unter Nr. 10 für den Halbbauer Josef Dettlaff zu Sellistrau eingetragene Post von 5 Thaler 5 Sgr. 3 Pf. Gerichts- und Außergerichtskosten in Sachen des Rätthners Michael Ellwart wider den Rätthner Josef Dettlaff eingetragen auf Requisition des Prozeßrichters vom 14. Dezember 1873,
- b. die ebenda unter Nr. 11 für Anton Michael und Julianna Valentine Ellwart in Sellistrau auf Grund des Rezeßes vom 21. November 1876 eingetragene Kaution von 82 Mk. 50 Pf. bestellt zur Erfüllung der vom Rätthner Michael Ellwart übernommenen Verbindlichkeit zur Tilgung der Nachlaßschulden der Eva Ellwart;
4. des Pfarrers Theophil Baczkowski in Mechau, eingetragenen Eigenthümers des Grundstücks Mechau Bl. 3:
- a. die verloren gegangene Hypothekenurkunde vom 24. Februar 1854 über die auf dem Grundbuchblatte des Grundstücks Mechau Blatt 3 in Abtheilung III unter Nr. 1 für die Rosalie Appollonia Tarnowski eingetragenen 170 Thlr. Vaterertheil und 130 Thlr. Mutterertheil, sowie für Therese Tarnowski noch eingetragenen 30 Thaler Mutterertheil zu 5 % verzinslich und eingetragen auf Grund des Rezeßes vom 3. Februar 1853.
- b. die angeblich getilgte im Grundbuche seines Grundstücks Mechau Blatt 3 in Abtheilung III unter Nr. 1 für Rosalie Appollonia Tarnowski aus dem Erbzeße vom 3. Februar 1853 als Vaterertheil eingetragene Posten von 170 Thaler und 130 Thaler Mutterertheil;
5. des Eigenthümers Josef Kupski in Groß Schlatau, eingetragenen Eigenthümers des Grundstücks Groß Schlatau Blatt 30, die ver-

loren gegangene Hypothekenurkunde vom 24. Mai 1861 über die im Grundbuche von Gr. Schlatau Blatt 30 in Abtheilung III unter Nr. 2 für die minderjährige Catharina Kupski geb. Sadaß eingetragenen 125 Thaler Darlehnsforderung mit 5 % verzinslich seit dem 22. Mai 1861;

6. des Rätthners Johann Styn, des Rätthners Anton Palczykowski, des Hofbesizers Johann Jaczel sämmtlich aus Werblin, als eingetragene Eigenthümer von Werblin Blatt 22 bezw. Blatt 80 bezw. Blatt 83 die angeblich getilgten im Grundbuche der genannten Grundstücke für Josef Riebandt aus dem Michael Riebandt'schen Erbzeße vom 1. Februar 1859 als Vaterertheil und Großmutterertheil in Abtheilung III unter Nr. 1 und 2 bezw. Nr. 1<sup>1</sup> und 2<sup>2</sup> bezw. 1<sup>1</sup> und 2<sup>2</sup> eingetragenen Posten von 7 Thalern bezw. 1 Thaler 17 Sgr. 2 Pf.,

aufzubieten, werden hierdurch die eingetragenen Gläubiger bezw. deren Rechtsnachfolger der vorbezeichneten Posten, sowie die unbekannteten Inhaber der vorbezeichneten Hypotheken = Urkunden aufgefordert, spätestens in dem Aufgebotstermine am **14. Juli 1899**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 6, ihre Rechte und Ansprüche auf die bezeichneten Posten beziehungsweise Urkunden anzumelden und die Hypothekenurkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der letzteren erfolgen wird, bezw. im Falle unter 2, 3, 4 b und 6 die Berechtigten mit ihren Ansprüchen auf die aufgetobenen Posten ausgeschlossen und die Posten in den Grundbüchern werden gelöscht werden.

Puzig, den 4. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1089** Die Frau Florentine Albrecht geb. Paskowski, zu Ziganenberg, Halbe Allee, Ziegelstraße 1, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Gall in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Seefahrer Carl Friedrich Albrecht, zuletzt hier wohnhaft, jetzt unbekannteten Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen böswilliger Verlassung, mit dem Antrage, die Ehe zwischen den Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ihm die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 4. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig Pflaßerstadt 33/35, Himergebäude, Zimmer 20, auf den **2. Juni 1899**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 11. März 1899.

Sols,

als Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

**1090** Die Frau Emilie Karoline Oltersdorf geb. Hoffmann in Danzig, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Reimann in Danzig, klagt gegen ihren Ehe-

mann, den Schmiedegesellen Karl Leopold Altersdorf, zuletzt in Danzig wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen böswilliger Verlassung, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 4. Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt 33/35, Hintergebäude, Zimmer 20, auf den **2. Juni 1899**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 10. März 1899.

F o l s,

als Gerichtschreiber des Königl. Landgerichts.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**1091** Der Seefahrer Ferdinand Krest und die Wittwe Louise Schachtschneider, beide aus Neufahrwasser, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 18. Februar 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 18. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1092** Der Kaufmann Paul Stephan Gensch, und das Fräulein Gertrud Pusahl, beide hier, haben mit Genehmigung des Vormundschaftsgerichts Namens der Braut vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie daß während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 2. Februar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 13. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1093** Der Restaurateur Willy Hauer und dessen Ehefrau Anna Baleska Hauer, geborene Schwarz, in Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Danzig, den 4. Februar 1889, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird hiermit erneut bekannt gemacht, nachdem die Hauer'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Dirschau nach Danzig verlegt haben.

Dirschau, den 22. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1094** Der Kaufmann Benjamin (Benno) und Olga

Elisabeth geb. Tummeler - Herzberg'schen Eheleute zu Vessen, haben bei erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe gebracht hat, oder während stehender Ehe, sei es aus irgend welchem Rechtsgrunde erwerben wird, die Rechte des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung d. d. Gerichtstag Vessen, den 7. Februar 1899 ausgeschlossen.

Graudenz, den 16. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1095** Der Kaufmann Friedrich Saborrosch aus Hohenstein Opr. und die großjährige vaterlose Angelika Kruschinski aus Gollub, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 16. Februar 1899 ausgeschlossen.

Graudenz, den 17. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1096** Der Privatdozent der Königl. Universität zu Königsberg, jetzige praktische Arzt Dr. Valentini, und das Fräulein Johanna Kassel, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Ismar Kassel aus Kleinburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut eingebrachte Vermögen die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben und sonach dem Verwaltungs- und Nießbrauchsrechte des demnächstigen Ehemannes nicht unterliegen soll, laut Vertrag d. d. Breslau, den 20. März 1895, ausgeschlossen, was nach der Verlegung des Wohnsitzes der Valentini'schen Eheleute von Königsberg nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 20. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1097** Der Kaufmann Hermann Oskar Max Wandel, und das Fräulein Bertha Auguste Mohr, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 15. Februar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 15. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1098** Der Kaufmann Joseph Frydrychowicz aus Giefier und das Fräulein Natalie Warmke aus Breslau, haben durch Vertrag vom 1. Februar 1899 für die miteinander zu schließende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, derart, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt und was sie während derselben durch Erbschaften, Glücks-

fälle, Geschenke oder sonst aus einem Grunde erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.  
Baldenburg, den 20. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1099** Der Fleischermeister Karl Küster aus Elbing, und die Wittwe Caroline Heinrichsdorf geb. Bandmann in Laerchwalde, haben vor Eingehung ihrer Ehe mit dem ersten Wohnsitz in Laerchwalde die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 20. d. Mts. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 21. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1100** Der Mühlenbesitzer Ernst von Kalben und dessen Ehefrau Hedwig geborene Schneider, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehe-Vertrag den 18. Januar 1897 vor dem königlichen Amtsgerichte Bromberg, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das in die Ehe einzubringende und während der Ehe noch zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, was bei Verlegung des Wohnsitzes der von Kalben'schen Eheleute von Schneidemühl nach Strasburg Wpr. von Neuem bekannt gemacht wird. 4 Gen. II Nr. 2/99.

Strasburg Wpr., den 22. Februar 1900.

Königliches Amtsgericht.

**1101** Der Besitzer Bruno Leopold und das Fräulein Margaretha Mühlenbach zu Biewiorken, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Braut die Rechte des eingebrachten Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 5. Juni 1878 ausgeschlossen.

Dies wird, nachdem die Leopold'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Garnsee nach Dossoczyn verlegt haben, auf Antrag derselben von Neuem publizirt.

Graudenz, den 22. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1102** Der Müller Gustav Jungwitz zu Kurczno und das Fräulein Anna Kollwitz zu Fürstenau, im Beistande ihres Vaters, des Besitzer Otto Kollwitz ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 20. Februar 1899, ausgeschlossen.

Graudenz, den 20. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1103** Der Uhrmacher Franz Siebert aus Rehlfeld Nr. Stuhm und das Fräulein Margarethe Kirchner aus Pangritz Colonie, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes vor dem königlichen Amtsgerichte Elbing laut Vertrag vom 8. Februar 1899 mit der Maßgabe ausgeschlossen,

daß das Vermögen der Ehefrau, sowohl das gegenwärtige, als auch das, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, eigene Arbeit oder auf andere Weise erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Stuhm, den 20. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1104** Der Fleischer Albert Grabowski aus Langereich und die Wittwe Alexandrine Loroff geborene Staroszyk aus Schönbeck, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 22. Februar 1899 ausgeschlossen und bestimmt, daß das gegenwärtige und das während der Ehe zu erwerbende Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Carthaus, den 22. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1105** Der Kaufmann Reinhold Gohr und dessen Ehefrau Marie Margarethe geb. Krichler von hier, haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 17. Februar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 22. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1106** Die Fleischertochter Emilie Lucka aus Hohenstein Ostpr. und der Fleischer Victor Szczeplanski aus Hohenstein Ostpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 20. Februar 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Dies wird, da die Eheleute zum 1. April 1899 ihren Wohnsitz von Hohenstein Ostpr. nach Marienburg verlegen, bekannt gemacht.

Marienburg, den 22. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1107** Der Kaufmann Friedrich Eduard Paul Panzer, und das Fräulein Emma Cass, im Beistande ihres Vaters, des Eisenbahnwagenmeisters Gustav Cass, sämtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 24. Februar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 24. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1108** Der Faktor, frühere Bäckereibesitzer Otto van Bergen und dessen Ehefrau Emma geb. Schroeder früher in Tiegenhof, jetzt in Elbing wohnhaft, haben auf Grund des § 421 Theil II Titel I des Allg. L. R. die in ihrer Ehe bestandene Gemeinschaft der Güter

und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Tiegenhof, den 3. Februar 1897 mit der Bestimmung aufgehoben, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der van Bergen'schen Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 28. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1109** Der Bäckermeister Gustav Benzel und das Fräulein Emilie Fürst in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 31. Januar 1899 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 28. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1110** Der Gastwirth Georg Kossel aus Gostomie und das Fräulein Emma Jaekel aus Osterode Ostpr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Osterode, den 28. Februar 1899, ausgeschlossen.

Berent, den 1. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1111** Der Kaufmann Emil Jacobssohn aus Lautenburg und das Fräulein Elfriede (Alfriede) Jareßlawski (Jaruzlawski) aus Hamburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag de dato Altona, den 16. Februar 1899, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das eingebrachte Vermögen der Braut, sowie Alles, was sie während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle oder eigene Thätigkeit erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen Vermögens haben soll. Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Lautenburg nehmen.

Lautenburg, den 27. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1112** Der Handelsmann Leiser Robert aus Graudenz und das Fräulein Auguste Flatow zu Inowrazlaw, im Beistande ihres Vaters, des Handelsmanns Jakob Flatow zu Inowrazlaw, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Inowrazlaw, den 20. Februar 1899, ausgeschlossen.

Graudenz, den 1. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1113** Der Schornsteinfegermeister Georg Mill aus Pelpin und die Wirthin Frieda Baier aus Smolony bei Bobau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 1. März 1899 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften

und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 1. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1114** Die in Gütertrennung lebenden Eheleute Bäckermeister Eduard Krämer und Klara geb. Schulz aus Berlin, haben die durch Verlegung ihres Wohnsitzes nach Hammerstein entstehenden Rechtsfolgen gemäß § 416 A. L. R. II, 1 laut Vertrag von heute ausgeschlossen.

Hammerstein, den 24. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1115** Der Administrator Friedrich Poltrock und dessen Ehefrau Marie geb. Ziemann, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Lauenburg, den 26. September 1896, ausgeschlossen und bestimmt, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des Vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Poltrock'schen Eheleute von Reddestow nach Carthaus von Neuem bekannt gemacht.

Carthaus, den 28. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1116** Der Kaufmann Heinrich Arthur Klein, und das Fräulein Henriette Auguste Woina, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 22. Februar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 22. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1117** Der Kaufmann Oskar Stroszek, und das Fräulein Helene Eyde, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Anton Eyde, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 25. Februar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 25. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1118** Das Fräulein Emma Grünhagen und der Aderbürger Rudolph Nachtigall, beide von hier, haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 1. März 1899 ausgeschlossen.

Elbing, den 1. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1119** Der Restaurateur Albert Bloch und dessen Ehefrau Elise geb. Florowski aus Marienhöhe, haben

vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 13. April 1885 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe Eingebrachte, sowie dasjenige, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle oder auf andere Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dieses wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Bloc'chen Eheleute von Schwes nach Marien-  
hoehe nochmals bekannt gemacht.

Schwes, den 3. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1120** Der Kaufmann und Direktor der Norddeutschen Kreditanstalt Fritz Liepmann, und das Fräulein Helene Freymuth, im Beistande ihres Vaters des Sanitätsraths Iffidor Freymuth, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 28. Februar 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 28. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1121** Der Kaufmann Salomon Julius Jemelowski, und das Fräulein Elisabeth Fürst im Beistande ihres Vaters des Kaufmanns und Direktors der Norddeutschen Kreditanstalt Hermann Lewin Fürst sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 28. Februar 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 28. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1122** Der Landwirth Wladislaus Mederski, früher in Rosenthal, jetzt in Richtershof, und dessen Ehefrau Valeria geb. Gofthynski ebendasselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Lübau, den 2. Dezember 1885 der Art abgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt oder später erwirbt, vorbehaltenes Frauengut wird.

Dies wird, nachdem die Mederski'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Rosenthal nach Richtershof verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Neumark Westpr., den 27. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1123** Die unverehelichte Meta Müller in Miloschewo und der Schornsteinfeger Carl Gust in Lusin haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu er-

werbende Vermögen die Natur und Wirkung des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 4. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1124** Der Kaufmann Oskar Fröhlich und dessen Ehefrau Clara geborene Papke, früher in Danzig jetzt in Zoppot wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig, den 17. Oktober 1895 abgeschlossen.

Zoppot, den 3. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1125** Der Oekonom Eduard Heinemann aus Straßburg Westpr. und das Fräulein Louise Marie Neuwald, im Beistande ihres Vaters des Privatiers Richard Neuwald, in Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, vor dem königlichen Amtsgericht zu Danzig, zur Verhandlung vom 22. Februar 1899 abgeschlossen.

Straßburg Westpr., den 3. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1126** Der Kaufmann Reinhold Albrecht und das Fräulein Thekla Kuch, beide aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 2. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1127** Der Händler Iffidor Levy aus Culm und das Fräulein Johanna Bruenned aus Culm, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, Postschaffners Samuel Bruenned aus Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 28. Februar mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Chemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch, zustehen soll.

Culm, den 28. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1128** Die unverehelichte Martha Pieper aus Litzow und der Arbeiter Carl Treptow aus Lubozin, haben für die Dauer ihrer Ehe nach deren Schließung sie ihren ersten Wohnsitz in Platenrode, Kreis Neustadt Westpr. nehmen werden, die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Neustadt Westpr., den 7. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1129** Der Arbeiter Christoph Lange und die unverehelichte Marie Margarethe Meißner, beide in Elbing,

haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 1. Februar d. Js. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 3. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1130** Der landwirthschaftliche Aufseher Gustav Schulz aus Tipte Kreis Landsberg a. W. und dessen Braut Anna Mix aus Damniz, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Schlochau, den 24. Februar 1899 dergestalt ausgeschlossen, das Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Geschenke oder aus sonst irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Damniz Kreis Schlochau nehmen.

Schlochau, den 24. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1131** Die Eheleute Gutsbesitzer Hermann Klug und Ida, geb. Mix, zu Neuguth, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Wirkung, daß das gesammte Frauenvermögen als vorbehalten gelten soll, laut Vertrag vom 28. Februar 1899 ausgeschlossen.

Hammerstein, den 7. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1132** Der Schankwirth und Kolonialwaarenhändler Salomon Meyerowitz aus Thorn und dessen Ehefrau Bertha geb. Raß, daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Ehefrau und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird, laut gerichtlicher Verhandlung vom 21. Dezember 1893 ausgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Meyerowitz'schen Eheleute nach Thorn nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 7. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1133** Der Bordingschiffer Carl Borowski, und die Wittwe Anna Florentine Reimer geb. Lewandowski, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 7. März 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 7. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1134** Der Bauzeichner Hugo Born, und dessen Ehefrau Anna geb. Jannusch, beide hier, haben nach er-

reichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was von der Frau vor oder während der Ehe erworben ist, oder wird, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 20. Februar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 6. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1135** Der Buchhalter Albert Doering aus Kl. Mocker und dessen Ehefrau Anna geborene Korte daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 16. Mai 1890 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Doering'schen Eheleute von Bromberg nach Klein Mocker nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 9. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1136** Der Landwirth Karl Templin aus Siegfriedsdorf und die Besizertochter Klara Nettek aus Bielskerbuden, mit Genehmigung ihres Vaters, des Besitzers Christian Nettek daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes derart, daß alles Vermögen, das die Braut in die Ehe einbringt, und das sie während des Bestehens der Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 2. März 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 6. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1137** Der Lehrer Albert Theophil Lejchinski und die Wittwe Louise Mizlisch geb. Willma, beide aus Gdingen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 17. Februar 1899 ausgeschlossen.

Zoppot, den 17. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1138** Der Gutsbesitzer Hermann Dickfett aus Stuhmsdorf bei Stuhm und das Fräulein Louise Blund aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes vor dem Königlichen Amtsgericht zu Danzig laut Vertrag vom 13. Februar 1899 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau einzubringende, sowie während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Stuhm, den 8. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1139** Der Gärtner Albert Lebrecht Klinck und dessen Ehefrau Bertha Juliane Klinck geb. Knorr aus Laabe, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes vor dem Königlichen Amtsgericht zu Danzig laut Vertrag vom 17. März 1876 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte Vermögen die Natur und die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Stuhm, den 8. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**1140** In öffentlicher Verdingung sollen vergeben werden: am 28. März 1899, Vormittags 11 Uhr, Lederabfälle und Schwefelsäure, am 5. April 1899, Vormittags 11 Uhr, Flanell, Putztücher, Putzwolle und Flachswerg nach hier anliegenden Proben, am 13. April 1899, Vormittags 11 Uhr, rohes Rübböl. Bedingungen liegen hier aus und können gegen Erstattung von je 75 Pf. abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 27. Februar 1899.

Königliche Direction der Gewehrfabrik.

**1141** Der Kanonier und Wehrmann Andreas Kowalewski des ersten Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7, gebürtig aus Maczlau, Kreis Danzig, ist durch bestätigtes kriegsgerichtliches Contumacial-Erkenntniß vom 8. März 1899 für einen Fahnenflüchtigen erklärt und zu einer Geldstrafe von 160 Mark verurtheilt.

Münster, den 13. März 1899.

Königliches Gericht des 7. Armee-Corps.

**1142** In der Schmiedemeister Falk'schen Kontursache soll die Schlußvertheilung erfolgen. Die Summe der hierbei zu berücksichtigenden Forderungen beträgt 4215,46 Mark, der zur Vertheilung verfügbare Massenbestand 938,05 Mk.

Marienburg, den 11. März 1899.

Der Kontursverwalter.

K a h,

Rechtsanwalt.

**1143** Das Artilleriedepot Danzig verkauft am Mittwoch, den 22. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, im großen Zeughause ausgesonderte Gegenstände als Geschirrsachen, 2 vierrädrige Fahrzeuge, Tau- und Strickwerk, alte Pappe und Metalle, sowie Ledertaschen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Danzig, den 9. März 1899.

Königliches Artilleriedepot.

**1144** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Emil v. Kozyczkowski zu Neustadt Westpr., wird heute am 8. März 1899, Nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt von Gowiaski in Neustadt wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 16. April 1899 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 5. April 1899, Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 19. April 1899, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. April 1899 Anzeige zu machen.

Neustadt, den 8. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

**1145** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl von Helden-Sarnowski in Elbing, in Firma D. Gehrlke Nachf., Inhaber E. v. Helden, wird nachdem der in dem Vergleichstermine vom 3. Februar 1899 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Elbing, den 9. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

Inserate im „Öeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszelle 20 Pf.